



PORT OF KIEL

# SK NEWS

für Kunden und Partner  
des PORT OF KIEL  
Ausgabe Juli 2018

Liebe Freunde des Kieler Hafens,



es ist Hochsaison für den Passagierverkehr im Kieler Hafen. Urlauber zieht es auf die Fährschiffe nach Skandinavien und ins Baltikum. Zeitgleich ist Kiel Ausgangspunkt für Kreuzfahrten zu den Metropolen der Ostsee und entlang der norwegischen Fjorde. Bei all der Geschäftigkeit hat der PORT OF KIEL weiter konzentriert gearbeitet, um die bevorstehenden Investitionen vorzubereiten. So nehmen wir im Ostuferhafen den Schuppen 7 in Betrieb und werden schon bald mit der Umgestaltung des Hafenvorfeldes beginnen. Parallel werden wir mit dem BLUE PORT-Konzept Maßstäbe für eine nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung des Hafens setzen. Unser Dank gilt allen Partnern, die uns bei der Umsetzung tatkräftige Unterstützung zugesagt haben, damit wir die stadtnahen Terminalanlagen mit Landstromanschlüssen ausstatten können. Ein weiterer Dank gilt allen Kieler Bürgerinnen und Bürgern, die am 6. Mai für den Erhalt des hiesigen Flughafens gestimmt haben. Jetzt ist der Weg zur Entwicklung des Airparks frei.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre der SK news!

Ihr

Dr. Dirk Claus  
Geschäftsführer

## MEHR PLATZ FÜR LKW

Der PORT OF KIEL wird den Einfahrtsbereich des Ostuferhafens völlig neu gestalten und beabsichtigt, von den Hallen der früheren Getreide AG die Schuppen 34 bis 36 abzurechen. Mit diesem Teilabriss werden im Hafenvorfeld Flächen gewonnen, die einen vergrößerten Bereitstellungsraum für Lkw und Pkw ermöglichen. Die Arbeiten werden noch in diesem Sommer aufgenommen und sollen zum Frühjahr 2019 abgeschlossen sein. Durch die neue großzügige Einfahrtssituation werden bisher getrennte Vorstaubereiche zusammengefasst, Fahrwege verkürzt und insgesamt mehr Platz für die Lkw-Bereitstellung geschaffen.



Die Gesamtmaßnahme hat ein Investitionsvolumen von gut 7 Mio. Euro und umfasst den Hallenabbruch, eine Bodenaufbereitung, die Tief- und Straßenbauarbeiten sowie eine neue Beleuchtung des etwa 2,8 Hektar großen Areals. Die verkehrliche Erschließung des Vorfeldes erfolgt unverändert über die Grenzstraße zum Stadtring.

## SAUBERER SEETOURISMUS

Das Land Schleswig-Holstein, die Landeshauptstadt und der PORT OF KIEL treten gemeinsam mit der Costa Gruppe für mehr Nachhaltigkeit und einen umweltfreundlichen Seetourismus ein. An Bord der „AIDAluna“ unterzeichneten Ministerpräsident Daniel Günther, Oberbürgermeister Ulf Kämpfer, Costa Group CEO Michael Thamm und Dirk Claus eine entsprechende Absichtserklärung. „Wir werden Kiel zu einem ökologischen Vorzeigehafen entwickeln“, so Dirk Claus.



Kernpunkte der Vereinbarung sind der Bau einer Landstromanlage durch den SEEHAFEN KIEL am Ostseekai, die Nutzung von emissionsarmem Flüssigerdgas (LNG) zum Betrieb von Kreuzfahrtschiffen von AIDA Cruises während der Hafenziegezeit und der Einsatz von modernen Abgasreinigungssystemen. Eine erste Schiffsversorgung mit Flüssigerdgas soll im kommenden Frühjahr erfolgen, wenn die „AIDAprima“ in Kiel stationiert wird. Ministerpräsident Daniel Günther: „Mit der Absichtserklärung sind wir einen großen Schritt weitergekommen, den Kreuzfahrttourismus im echten Norden zukunftsfähiger und umweltfreundlicher zu gestalten.“

## SCHUPPEN 7 FERTIGGESTELLT

Im Ostuferhafen ist der Neubau von Schuppen 7 fertiggestellt. Als zweites Kassettenlager für Forstprodukte konzipiert, wird die 2.800 m<sup>2</sup> große Halle zudem als Gepäckbereich bei Kreuzfahrtbetrieb zur Verfügung stehen.



Schuppen 7 ist in unmittelbarer Nähe zur RoRo-Rampe von Liegeplatz 1 entstanden und hat auf der Rückseite direkten Zugang zum Hafenvorfeld. Damit erweitert der PORT OF KIEL einerseits seine Kapazitäten, um noch mehr Transporteinheiten unter Dach zwischenlagern zu können. Andererseits ermöglichen die kurzen Wege ein schnelles und nahezu wetterunabhängiges Entladen der SCA-Frachtschiffe. Der neue Schuppen 7 stellt eine Investition von gut 2 Mio. Euro dar und geht zunächst als Gepäckhalle für die Kreuzfahrtschiffe in Betrieb.

## STENA FÄHRT MIT SCRUBBER

Die Stena Line hat die auf der Route Kiel – Göteborg verkehrende „Stena Scandinavica“ mit moderner Umwelttechnologie ausgerüstet. Auf der Remontowa-Werft erhielt die von vier MAN-Motoren angetriebene Fähre neue Abgasreinigungsanlagen, sogenannte „Scrubber“. Mit diesen Systemen werden Abgase durch Einspritzung von salzhaltigem Wasser insbesondere von Schwefelverbindungen aber auch von Rußpartikeln befreit. Die Arbeit der Scrubber ist daher häufig am weißen Wasserdampf ersichtlich, der aus den Schornsteinen entweicht.



Die „Stena Scandinavica“ kann bis zu 1.300 Passagiere befördern und zählt mit einer Ladekapazität von über 4.000 Lkw-Spurmeter zu den größten Fähren der Ostsee. Auf der Route von und nach Westschweden verkehrt die „Stena Scandinavica“ gemeinsam mit der „Stena Germanica“, die als weltweit erstes großes Fährschiff auch mit umweltfreundlichem Methanol betrieben werden kann.

## HINTERLAND- ANBINDUNG

Deutliche Verbesserungen für die Seehafenhinterlandverkehre ab Kiel: Zum einen kommt der Autobahnausbau nördlich von Hamburg gut voran und zum anderen greifen Maßnahmen der DB und von Kombiverkehr, um den Schienengüterverkehr insgesamt verlässlicher zu gestalten. Die Pünktlichkeit der Shuttle-Züge konnte so seit Jahresbeginn derart erhöht werden, dass in Kiel alle gebuchten Schiffsabfahrten sicher erreicht werden. Durch einen Wechsel des KV-Terminals in Verona wurde zudem die Qualität auf der Relation nach Italien verbessert.



Der sechsspurige Ausbau der A7 zwischen dem Autobahndreieck Bordesholm und der Landesgrenze Schleswig-Holstein/Hamburg geht ebenfalls zügig voran. Vier Abschnitte der rund 65 Kilometer langen Strecke sind bereits unter Verkehr. Drei verbleibende Abschnitte sind im Bau und werden bis Jahresende fertiggestellt sein. Zusammen mit dem Ausbau auf Hamburger Gebiet bis zum Elbtunnel von vier auf sechs bzw. von sechs auf acht Fahrstreifen wird die A 7 den wachsenden Verkehrsmengen zukunftsfähig angepasst.

## BLUE PORT- KONZEPTION

Der PORT OF KIEL hat in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Kiel ein Konzept für eine nachhaltige und umweltorientierte Entwicklung des Kieler Hafens erarbeitet. BLUE PORT KIEL beschreibt in drei Handlungsfeldern Strategien

und Initiativen zu Energieeffizienz, der Reduzierung von Emissionen sowie der Verlagerung von Hinterlandtransporten auf die Schiene.



Dr. Ulf Kämpfer, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel: „Mit der Umsetzung dieses Konzeptes leistet der Hafen einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz in der Landeshauptstadt Kiel. Wirtschaftliche Stärke und Nachhaltigkeit werden miteinander verknüpft.“ Die Konzeption wurde im Frühjahr in den städtischen Ausschüssen beraten und von der Ratsversammlung zur Umsetzung beschlossen.

## FLUGHAFEN HAT BESTAND

Der Kieler Flughafen bleibt erhalten. Im Rahmen eines Bürgerentscheides haben sich mehr als 70 % der Kielerinnen und Kieler für ihren Flughafen ausgesprochen.



Mit diesem Votum wurde in Kiel nicht nur der Fortbestand des Flughafens mit seinen 75 Arbeitsplätzen gesichert, sondern auch für notwendige Planungssicherheit gesorgt. In den kommenden Jahren kann der Flughafen nun zum Airpark Kiel weiterentwickelt werden. Geplant ist ein Gewerbegebiet nördlich und südlich der Boelckestraße, das zunächst 13 Hektar Fläche bietet und in mehreren Abschnitten erschlossen wird.

### IMPRESSUM:

SEEHAFEN KIEL GmbH & Co. KG  
Schwedenkai 1 | 24103 Kiel  
T 0431 9822-104 | F 0431 9822-410  
presse@portofkiel.com  
www.portofkiel.com